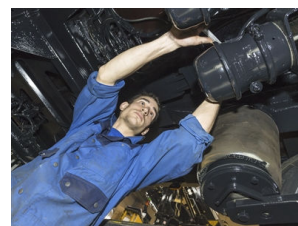


Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik stellen Karosserien, Fahrzeugbauteile und Baugruppen her, montieren sie und halten sie instand. Sie beraten Kunden über Sonderausrüstungen und Zusatzeinrichtungen und bauen elektrische, elektronische, mechatronische, pneumatische und hydraulische Fahrzeugsysteme ein. Außerdem übernehmen sie Wartungs- und Einstellarbeiten. Sie bearbeiten die Oberflächen der Fahrzeuge, prüfen die Funktionen der gefertigten oder zu wartenden Bauteile und Systeme, dokumentieren Prüfergebnisse und Arbeitsschritte und übergeben das Fahrzeug an den Kunden.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik finden Beschäftigung

- in Betrieben von Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern
- in Zulieferbetrieben der Kfz-Industrie und bei großen Fahrzeugausstattern bzw. -umrüstem
- in Reparaturwerkstätten und Betrieben, die Oldtimer restaurieren

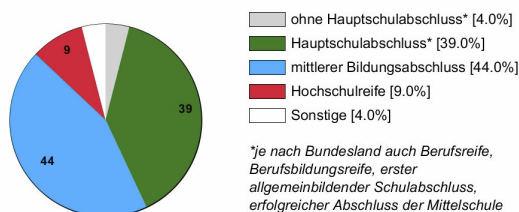
Arbeitsorte:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik arbeiten in erster Linie in Werkhallen bzw. Werkstätten.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

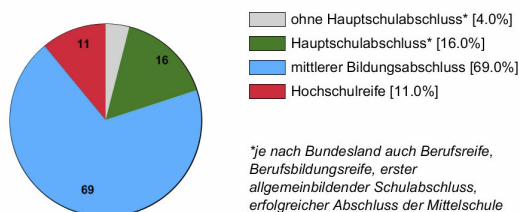
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hauptschulabschluss*** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Vermessen und Einstellen der Fahrwerksgeometrie)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Kontrollieren der Verkehrs- und Betriebssicherheit)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbauen von Karosserieteilen und beim Setzen von Schweißpunkten)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Ermitteln der Ursachen von Fehlern und Störungen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für Metallarbeiten wie Sägen, Bohren und Schleifen)
- Mathematik (z.B. für die Schadenskalkulation oder das Erstellen eines Kostenvoranschlags)
- Physik (z.B. für Arbeiten an Elektronik oder Hydraulik)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 676 bis € 869 (Handwerk*), € 976 bis € 1.047 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 715 bis € 931 (Handwerk*), € 1.029 bis € 1.102 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 740 bis € 1.034 (Handwerk*), € 1.102 bis € 1.199 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 780 bis € 1.092 (Handwerk*), € 1.141 bis € 1.264 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

